

CHE

Centrum für
Hochschulentwicklung

AUTHENTISCHE HOCHSCHULEN - WIE ZUKUNFTSBILDER DER HOCHSCHUL- ENTWICKLUNG LERNKULTUREN UND -RÄUME VERÄNDERN

Prof. Dr. Frank Ziegele

3. April 2025





**WIR LEBEN IN ZEITEN DES
UMBRUCHS, LANGE GEGLAUBTE
GEWISSHEITEN LÖSEN SICH AUF**

SICH AUFLÖSENDE GEWISSHEITEN IM HOCHSCHULSYSTEM UND DAHINTER STEHENDE TRENDS (BSP.)

Akademische Bildung ist etwas grundlegend anderes als berufliche Bildung und strikt von ihr getrennt



Durchlässige Bildungswege, die Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug kombinieren

Ein Studium zielt auf einen großen Abschluss nach der Schule und vor Berufseintritt (Bachelor, Master, Staatsexamen). Alles andere zählt als Studienabbruch



Boom von Zertifikatskursen, Teilabschlüssen, lebenslange „Stackability“

Hochschulbildung ist biografisch als zusammenhängende Phase zwischen Schule und Beruf verortet



Wunsch nach lebenslangen, flexiblen und individuellen Bildungsbiographien

Lehre findet analog und synchron statt. Sie vermittelt im Kern relevantes fachliches Wissen



Wunsch nach zeitlicher und räumlicher Flexibilität (auch online – digital – asynchron), Bedarf nach Lernbegleitung und überfachlichen Kompetenzen

SICH AUFLÖSENDE GEWISSHEITEN IM HOCHSCHULSYSTEM UND DAHINTER STEHENDE TRENDS (BSP.)

Studienangebote, Forschungsvorhaben und Hochschulen selbst sind in fachliche Disziplinen (Fakultäten, Fachbereiche) gegliedert



Disziplinenübergreifende Studienangebote, inter-/transdisziplinäre Forschung und eine Binnenorganisation, die Querverbindungen befördert

Forschung und Lehre sind die beiden Kernaufgaben einer Hochschule



Ausweitung der Erwartungshaltung an Hochschulen Richtung Third Mission (wechselseitiger Transfer zwischen Hochschule und Wirtschaft / Gesellschaft)

Bei Universitäten stehen Forschung und die Ausbildung des wiss. Nachwuchses im Zentrum, bei HAW die Lehre und Praxisorientierung



Schwindende Unterscheidungskraft der klassischen Hochschultypen Universität / HAW, Ausdifferenzierung von Hochschulprofilen

Der Hochschulbetrieb ist ohne Bibliothek, Hörsaal, Seminarraum, Labor und Büros nicht vorstellbar



Agile und flexible Gestaltung von Lernumgebungen orientiert an jeweiliger Lehr- / Lernstrategie, teilweise Verlagerung in eine virtuelle Online-Campus- Forschungs-Arbeits-Umgebung

ZWEI GRUNDSÄTZLICHE BEWÄLTIGUNGS- STRATEGIEN FÜR DIE UMBRÜCHE



o
d
e
r



AUTHENTISCHER UMGANG MIT SICH AUFLÖSENDEN GEWISSHEITEN

Umbrüche als **Chance** nutzen, statt als Bedrohung sehen.

Authentische Hochschule greift auf, was zu ihr passt,
bleibt **in der Veränderung bei sich**
(authentisch = dynamisches Konzept).

Es gibt zahlreiche mögliche **Entwicklungsszenarien für Profile** – Hochschulen müssen den für sich passenden Weg finden (Lernräume/-kulturen darauf abstellen).

Eine einzelne Hochschule kann **nicht** allen Anforderungen gerecht werden, **alles machen** und alle Probleme lösen.

**Das Hochschulsystem der Zukunft wird (noch) vielfältiger.
Kein One-Size-Fits-All.**





**ES ENTSTEHT EINE VIELFALT
MÖGLICHER ZUKUNFTSBILDER
FÜR HOCHSCHULEN**

DIE GUIDANCE HOCHSCHULE



YourUniversity Saxonia
Die Guidance-Hochschule

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



Kernanliegen: Über enge Betreuung individuelle
Kompetenzportfolios aufbauen und Studierende
zu (Teil-)Abschlüssen führen.

Fördert und plant unterschiedliche
(Bildungs-) Biografien

Passt Lerninhalte und -wege
individuellen Anforderungen und
Vorerfahrungen an, garantiert
Stackability von Lernmodulen

Begleitet Studierende durch den
Lernprozess mit Coaches, Lehrenden
als Supervisor*innen, und mit KI-Bots

DER REGIONALE MOTOR



Hochschule Tübingen
Der regionale Motor

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete	Bedeutung der Future Skills
★★★★☆	★★★★☆
Flexibilität im Studium	Kooperation mit regionalen Unternehmen
★★★☆☆	★★★★★
Anteil Online-Lehrveranstaltungen	Interdisziplinäre Aktivitäten
★☆☆☆☆	★★★☆☆
Übergreifende Lehr-/Lernstrategie	Internationale Vernetzung
★☆☆☆☆	★☆☆☆☆

Kernanliegen: Innovation im Umfeld fördern und dadurch die Region voranbringen.

Zielt auf Fachkräfteversorgung, Transfer, Weiterbildung und/oder soziales Engagement in der Region

Interagiert mit öffentlichen und privaten Partnern im regionalen Innovationsökosystem

Third Mission und regionale Präsenz ausgeprägt, orientiert am Bedarf

Verzahnte Bildungsangebote (Bildungscampus, duales Studium...)

DIE BLENDED UNIVERSITY



Dual Mode-University Berlin
Die Blended University

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



Kernanliegen: Eine Mischung von Online- und
Campus-Komponenten als übergeordnetes
Kennzeichen der ganzen Hochschule etablieren.

New Work-Ansatz als normative Leitlinie
für die gesamte Hochschule

Räumliche und zeitliche Flexibilität,
projektorientiertes und agiles Vorgehen
prägen Hochschulkultur

Lernen, Arbeiten und Services
vollziehen sich im „Blended Mode“, der
„Blend“ ist profilbildend

Blended International Mobility
verbindet physische Mobilität mit
„internationalization at home“

DIE ONLINE-HOCHSCHULE FÜR BERUFSTÄTIGE



Karriereturbo-Hochschule NRW
Die Online-Hochschule für Berufstätige

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete	Bedeutung der Future Skills
★★★★★	★☆☆☆☆
Flexibilität im Studium	Kooperation mit regionalen Unternehmen
★★★★★	★☆☆☆☆
Anteil Online-Lehrveranstaltungen	Interdisziplinäre Aktivitäten
★★★★★	★☆☆☆☆
Übergreifende Lehr-/Lernstrategie	Internationale Vernetzung
★★★★☆	★☆☆☆☆

Kernanliegen: Über digitale Angebote zeitlich und räumlich flexible Angebote für berufsbegleitendes Studium und lebenslanges Lernen schaffen.

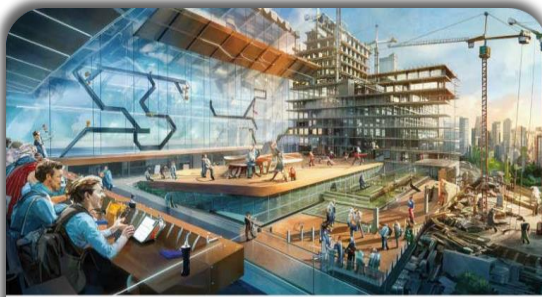
Flexibel in jeder Hinsicht, Nachfragerbedürfnisse im Fokus

Nutzt Digitalisierung konsequent und effizient

Chatbots, digitale Lehr-Lernmaterialien und -räume, KI, persönliche Video-Beratung und flexible Studien- und Arbeitsmodelle prägen Hochschule

Ermöglicht Hochschulzugang ohne Abitur, erkennt außerhochschulisch erworbene Kompetenzen an

DAS TERTIÄRE BILDUNGSINSTITUT



Hochschule für alle Bildungswege Stuttgart
Das Tertiäre Bildungsinstitut

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



**Kernanliegen: Berufliche und akademische
Bildung an einem Lernort zusammenbringen
und verschränken, Übergänge ermöglichen.**

Verzahnt Bildungswege konsequent,
z.B. durch gemeinsame
Eingangsphase

Denkt den Campus als Ort der
Begegnung zwischen allen
Teilsystemen tertiärer Bildung

Schafft Wechselmöglichkeiten zu
klaren Bedingungen

Gemeinsame Governance mit IHK,
Unternehmen, Berufsverbänden

DIE CHALLENGE-HOCHSCHULE



Transformation University Lausitz Die Challenge-Hochschule

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



**Kernanliegen: Lösung gesellschaftlicher
Herausforderungen und Impact der
Forschungsergebnisse**

Forschung und Studienprogramme
themenbezogen und interdisziplinär

Strategie setzt auf Forschungs-
ergebnisse und Fachkräfte für
Transformation

Third mission, service learning,
themenbezogene Netzwerke

Professionelle Wissenschaftskomm-
unikation, Stärkung von Zuversicht

Konsequente Matrixstruktur, Schools
als disziplinäre Heimaten

DIE EUROPÄISCHE HOCHSCHULE



European Goetterfunken University
Die europäische Universität

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



Kernanliegen: Über eine Fusion europäischer
Universitäten mit gemeinsamem virtuellem
Campus die europäische Identität stärken.

Europäische, supranationale
Abschlüsse für alle Studiengänge,
außerhalb nationalstaatlicher
Regulierung

Internationale Perspektive prägt alle
Fächer und Studienangebote

Studierende besuchen mehrere
Standorte während des Studiums

Interdisziplinäre Forschungscluster
an einzelnen Standorten verortet,
Mitarbeit unabhängig von Standort

DIE OPEN ACCESS-HOCHSCHULE



Open Community University of Central Europe
Die Open Access-Hochschule

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



**Kernanliegen: Öffnung der Hochschule in Lehre
und Forschung**

Wissenschaftliche Erkenntnisse frei
zugänglich, barrierefrei nutzbar

Lehr- und Lernmaterialien als Open
Educational Resources, MOOCs

Systematische Open Access Policy,
Publikationen mit Open Access,
entsprechendes Forschungsdaten-
management, Vernetzung mit Open
Access Initiativen

Interne Anreize und Services Richtung
Open Access

Office for Fair Access, Fokus auf
Diversity + First-Generation Students

DIE LERNKONZEPT-HOCHSCHULE



PBL-University Maastrichthofen
Die Lernkonzept-Hochschule

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen

Keine Angabe

Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung

Keine Angabe

Kernanliegen: Die ganze Hochschule auf
einen bestimmten prägenden Lehr-Lern-Ansatz
hin ausrichten.

Übergreifendes Lernkonzept wird in
partizipativem Prozess erarbeitet und
weiterentwickelt, besondere Formate
prägen das Studium

Lehr-Lern-Ansatz ist identitätsstiftend
für Lehrende wie Studierende

Gestaltet Lernräume als Orte sozialer
Begegnung und interaktiven Lernens

Schafft Servicestrukturen für Lehre
und Digitales und „Ehre für die Lehre“



Meine Hochschule
Wie sieht unser Profil aus?

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆

Anteil Online-Lehrveranstaltungen
☆☆☆☆☆

Übergreifende Lehr-/Lernstrategie
☆☆☆☆☆

Bedeutung der Future Skills
☆☆☆☆☆

Kooperation mit regionalen Unternehmen
☆☆☆☆☆

Interdisziplinäre Aktivitäten
☆☆☆☆☆

Internationale Vernetzung
☆☆☆☆☆

Kernanliegen:

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆

Anteil Online-Lehrveranstaltungen
☆☆☆☆☆

Übergreifende Lehr-/Lernstrategie
☆☆☆☆☆

Bedeutung der Future Skills
☆☆☆☆☆

Kooperation mit regionalen Unternehmen
☆☆☆☆☆

Interdisziplinäre Aktivitäten
☆☆☆☆☆

Internationale Vernetzung
☆☆☆☆☆

Kernanliegen: Sich als HAW mit herausragender angewandter Forschung und enger Vernetzung mit Partnerunternehmen profilieren.

Kernanliegen: In einem internationalen Zusammenschluss von Hochschulen interdisziplinär die Herausforderungen unserer Zeit bearbeiten.



PBL-University Maastricht
Die Lernkonzept-Hochschule

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆



Hochschule für alle Bildungswege Stutthelm
Das Tertiäre Bildungsinstitut

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆

Bedeutung der Future Skills
☆☆☆☆☆

Kooperation mit regionalen Unternehmen
☆☆☆☆☆

Interdisziplinäre Aktivitäten
☆☆☆☆☆

Internationale Vernetzung
☆☆☆☆☆



Franken-Universität
Die Blended University

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆

Kooperation mit regionalen Unternehmen
☆☆☆☆☆

Interdisziplinäre Aktivitäten
☆☆☆☆☆

Internationale Vernetzung
☆☆☆☆☆



Dual Mode-University Berlin
Die Blended University

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆

Kooperation mit regionalen Unternehmen
☆☆☆☆☆

Interdisziplinäre Aktivitäten
☆☆☆☆☆

Internationale Vernetzung
☆☆☆☆☆

Bedeutung der Future Skills
☆☆☆☆☆

Kooperation mit regionalen Unternehmen
☆☆☆☆☆

Interdisziplinäre Aktivitäten
☆☆☆☆☆

Internationale Vernetzung
☆☆☆☆☆

Kernanliegen: Eine Mischung von Online- und Campus-Komponenten als übergeordnetes Kennzeichen der ganzen Hochschule etablieren.

Kernanliegen: Fusion europäischer Hochschulen und Campus die europäische Identität stärken.

Hochschule TUPBadling
Der regionale Motor

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆

Anteil Online-Lehrveranstaltungen
☆☆☆☆☆

Übergreifende Lehr-/Lernstrategie
☆☆☆☆☆

Kernanliegen: Innovation im Umfeld durch die Region voranzubringen

YourUniversity Saxonia
Die Guidance-Hochschule

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Bedeutung der Future Skills
☆☆☆☆☆

Kooperation mit regionalen Unternehmen
☆☆☆☆☆

Interdisziplinäre Aktivitäten
☆☆☆☆☆

Internationale Vernetzung
☆☆☆☆☆

International Climate Sav
Die Grand Challenge

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete
☆☆☆☆☆

Flexibilität im Studium
☆☆☆☆☆

Anteil Online-Lehrveranstaltungen
☆☆☆☆☆

Übergreifende Lehr-/Lernstrategie
☆☆☆☆☆

Kernanliegen: Über digitale Angebote zeitlich räumlich flexible Angebote für berufsbegleitendes Studium und lebenslanges Lernen zu ermöglichen

DIE REALITÄT WIRD EINE MISCHUNG DER ZUKUNFTSBILDER SEIN

- Zukunftsbilder wurden bislang **eindimensional** gedacht
- Realität als stimmige (und priorisierende!) **Kombination**
- **Beispiele:**
 - Lernkonzept-Hochschule im Bachelor + Themenprofil in der Forschung
 - Guidance-Hochschule in der Weiterbildung + interdisz. Themenprofil im Master
 - Europäische Challenge-Hochschule
 - Guidance + Gesamtansatz tertiäre Bildung
 - ...





LERNRÄUME UND -KULTUREN ALS HEBEL ZUR UMSETZUNG DER ZUKUNFTSBILDER

LERNORTE UND LERNKULTUREN...

... spielen eine **aktive Rolle** im Profilierungsprozess. Sie stehen mehr oder weniger im Zentrum der Profilierung, aber sie sind immer ein Hebel. Das Profil bestimmt, was gebraucht wird.

... müssen sich zukunftsorientiert **weiterentwickeln**: die klassische Vorlesung im traditionellen Hörsaal spielt in keiner der Profilierungsoptionen wirklich eine Rolle.

BEISPIELE ANKNÜPFEND AN DIE OBIGEN ZUKUNFTSBILDER

Aspekte der Lernkultur:

- Engmaschige **Begleitung** und kontinuierliches Feedback
- Fokus auf **individueller Entwicklung** statt bloßer Leistungsoptimierung
- individuelle „stackable“ **Kompetenzportfolios**
- **Selbstwirksamkeit** wird gestärkt durch Orientierung und Struktur
- Kompetenzentwicklung ist verbunden mit **persönlicher Reifung**



YourUniversity Saxonia
 Die Guidance-Hochschule

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



Kernanliegen: Über enge Betreuung individuelle Kompetenzportfolios aufbauen und Studierende zu (Teil-)Abschlüssen führen.

Anforderung an Lernräume:
 Ermöglichen starker individueller Begleitung,
 Beratung und Orientierung in allen Lernphasen.

- Campusräume fördern **Vertrauen, Ruhe** und **Verbindlichkeit**
- Architektur spiegelt **Zugewandtheit** und **Nähe** statt Anonymität
- Räume unterstützen **Beziehungsarbeit** und **individuelle Betreuung**
- Verzahnung von **physischen und digitalen** Guidance-Angeboten, inkl. KI-Bot
- Digitale Unterstützung im **Lernprozess** (z.B.e-Portfolio, learning analytics)



YourUniversity Saxonia
 Die Guidance-Hochschule

Durchlässigkeit für
 beruflich Gebildete



Flexibilität
 im Studium



Anteil Online-Lehr-
 veranstaltungen



Übergreifende
 Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
 Future Skills



Kooperation mit
 regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
 Aktivitäten



Internationale
 Vernetzung



Kernanliegen: Über enge Betreuung individuelle Kompetenzportfolios aufbauen und Studierende zu (Teil-)Abschlüssen führen.

Aspekte der Lernkultur:

- Von der **Region** und für die Region lernen (service learning)
- **Praxisnah** und **problembasiert** (z.B. kompetitive Bearbeitung realer Probleme der Mittelständler vor Ort), Inter- und Transdisziplinarität
- **Entrepreneurship** als Querschnittskompetenz



Hochschule Tüpfaldingen
Der regionale Motor

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



**Kernanliegen: Innovation im Umfeld fördern und
dadurch die Region voranbringen.**

Anforderung an Lernräume:

Hochschule als aktiver und sichtbarer Teil des Stadtraums bzw. der Region, Orte für Transfer, Innovation und gesellschaftlichen Dialog.

- **Regionaler Bildungscampus** als Ort des Austauschs
- Besonders attraktive Räume für **Weiterbildung**
- **(digital) verzahnte** Lernorte in der Region (nicht nur duales Studium)
- **Innenstadt-Präsenz:** Wissenschaftsetage, Wissenswerkstatt, Pop-Up-Store
- **Räume für Transfer & Innovation:** Maker Spaces/Garages, Platz für studentische Start-Ups, Zugang für Studierende zu Infrastrukturen wie 3-D-Drucker u.ä.



Hochschule Tübingen
Der regionale Motor

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



Kernanliegen: Innovation im Umfeld fördern und dadurch die Region voranbringen.

Aspekte der Lernkultur:

- Lernen ist praxisnah, projektorientiert, forschend und gemeinschaftlich – Studierende arbeiten an **echten Herausforderungen** (z.B. Strukturwandel, Energiewende, Zusammenhalt)
- **inter-/transdisziplinäres** Zusammenwirken ist selbstverständlich
- Lernen **fördert** Haltung, Missionsorientierung, Gestaltungskraft und Zusammenarbeit statt reiner Wissensaufnahme
- starke Rolle transformationsorientierter **Future Skills**
- **themenbezogene** Studiengänge



Transformation University Lausitz
Die Challenge-Hochschule

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



**Kernanliegen: Lösung gesellschaftlicher
Herausforderungen und Impact der
Forschungsergebnisse**

Anforderung an Lernräume:

Ermöglichen Hochschule als aktiver Mitgestalter in der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen.

- Raumstruktur unterstützt **Verantwortungsübernahme** und **Wirkung vor Ort**
- Lern- und Forschungsräume, in denen sich die verschiedenen **Fächer begegnen** („gehören“ nicht den Fakultäten)
- Räume sind auf **Projektarbeit** ausgerichtet
- **Flexible** Orte für Reallabore, Zukunftswerkstätten, Denk- und Machräume



Transformation University Lausitz
Die Challenge-Hochschule

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



**Kernanliegen: Lösung gesellschaftlicher
Herausforderungen und Impact der
Forschungsergebnisse**

Aspekte der Lernkultur:

- „**Blend**“ als Grundhaltung
- **flexibel**, agil und eigenverantwortlich (räumlich, zeitlich, inhaltlich)
- **Professionalität** im Instructional Design
- hohe Bedeutung **digitaler Future Skills**



Dual Mode-University Berlin
Die Blended University

Durchlässigkeit für
beruflich Gebildete



Flexibilität
im Studium



Anteil Online-Lehr-
veranstaltungen



Übergreifende
Lehr-/Lernstrategie



Bedeutung der
Future Skills



Kooperation mit
regionalen Unternehmen



Interdisziplinäre
Aktivitäten



Internationale
Vernetzung



Kernanliegen: Eine Mischung von Online- und Campus-Komponenten als übergeordnetes Kennzeichen der ganzen Hochschule etablieren.

Anforderung an Lernräume:
 Schaffung systematisch gestalteter Lern-„Blend“ aus
 online-onsite/digital-analog/synchron-asynchron.

- Campus mit starker **sozialer** Funktion, hohe Aufenthaltsqualität
- Bewusste **verzahnte** Gestaltung physischer und virtueller Räume im Lernprozess, z.B. flipped classroom + agile/interaktive physische Räume
- **Wahlfreiheit** des besten Lern- und Arbeitsortes für den jeweiligen Lernanlass (Zuhause, Labor, Café, Campus), hybride Technik
- **Standardisierung** und **Qualität** der digitalen Lern- und Serviceumgebung, leistungsfähige Lernplattform
- **Profilbildende virtuelle Formate** (z.B. international classrooms für internationalization at home; Lernvideos/-materialien; (teil-) virtuelle Lernfabrik)



Dual Mode-University Berlin
Die Blended University

Durchlässigkeit für beruflich Gebildete	Bedeutung der Future Skills
★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
Flexibilität im Studium	Kooperation mit regionalen Unternehmen
★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ☆ ☆ ☆
Anteil Online-Lehrveranstaltungen	Interdisziplinäre Aktivitäten
★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆
Übergreifende Lehr-/Lernstrategie	Internationale Vernetzung
★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆

Kernanliegen: Eine Mischung von Online- und Campus-Komponenten als übergeordnetes Kennzeichen der ganzen Hochschule etablieren.

LERNKONZEPTHOCHSCHULE: LERNKULTUR ALS KERN DER PROFILIERUNG – BSP. UNI TWENTE



Twents Onderwijs Model (TOM)

Vision für die Lehre: Studierende lernen, in drei Rollen zu agieren, als **Forscher*in**, als **Gestalter*in** und als **Organisator*in**. Der beste Weg, dies zu lernen, ist, diese Rollen im Lehrplan durch die Arbeit an Projekten so früh wie möglich zu übernehmen. Im Laufe ihres Studiums können die Studierenden herausfinden, welche Rolle ihnen am besten liegt. Sie werden in einem bestimmten Fachgebiet versiert, entdecken aber auch, wo ihre wahren Stärken liegen - beruflich und persönlich.

- **“New Engineer”**: Technik, Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften
- **Persönlicher Entwicklungsplan**: Wahl des Lehrplans durch die Studierenden (+ Selbstbewertungsbericht)
- **Projektabasierter Ansatz**: Projekte bis zu einem ganzen Semester lang
- **“Woche der Inspiration”**: außergewöhnliche Vorlesungen für neue Perspektiven

Semester 2: Sustainable systems

The project for the second semester will be Sustainable Systems. Energy engineering, and Multidimensional Calculus & Optimization will be given in the Science & Math domain. The Social Sciences will cover Organizational Change, Emerging Technologies & Innovative Societies. Next to these courses you will have the freedom to choose your own courses. These courses are called Electives. They can be offered by University College Twente, but you can also choose to take courses from other studies at the University of Twente or even from other Universities.

Semester 3: Living under Extreme Conditions

Semester three will be focused around the project: Living under Extreme Conditions. For Science & Math you will do Lab work & Experimentation and Material Sciences. Next to that Ethics and Research Methodology & Experimentation will be given in the Social Sciences domain. Also in this semester you can choose your own Electives.

LERNKONZEPTHOCHSCHULE: LERNKULTUR ALS KERN DER PROFILIERUNG

Anforderung an Lernräume: Auf die gewählte hochschulweite Lernkultur, und das übergreifende Lehr-Lernkonzept angepasst.

Uni Twente:

- **Flexible Lernräume:** schneller Wechsel zwischen unterschiedlichen Lernformaten wie Input, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation möglich
- Gemeinschaftliche und **interdisziplinäre Nutzung** der Lernräume
- Campus als **interaktiver Lern- und Begegnungsraum**
- Investitionen in **digitale Infrastruktur** und **Lehre-Services**
- Campus folgt **Didaktik**

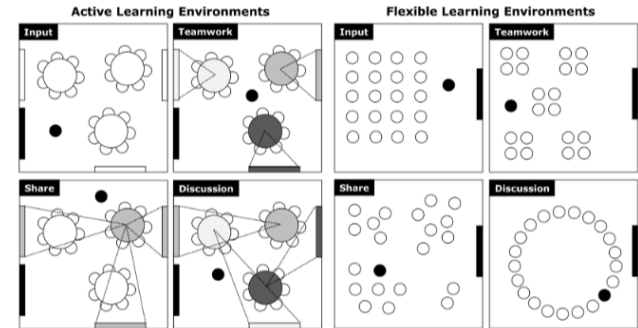


Abb. 2: Schematische Darstellung der Raumtypologien (Ninnemann 2022:16)

Für weitere Zukunftskonzepte können diese Überlegungen analog fortgeführt werden

DIE STORY REKAPITULIERT: EIN STRATEGISCHER BLICK AUF LERNRÄUME UND -KULTUREN

Wir stecken in **großen Umbrüchen**, viele Gewissheiten gelten nicht mehr

Die neuen Entwicklungstrends schaffen die **Chance für Hochschulen**,
sich **Profil** und **Identität** zu geben und damit erfolgreich zu sein

Es entsteht eine **Bandbreite** an **möglichen Zukunftsbildern**, die als
Orientierungsmarken helfen können

Diese sind verbunden mit jeweils **passenden physischen** und **virtuellen
Lernräumen** und **-kulturen**, welche zum wirksamen **Hebel der
Umsetzung** von Profilen werden können



frank.ziegele@che.de



+49 5241 9761-24

<https://www.che.de/download/authentische-hochschule/>



<https://de.linkedin.com/in/frank-ziegele>

